

Sanierungsgebiet Weststadt II

Programm, Laufzeit und Umgriff

Das Sanierungsgebiet Weststadt – Soziale Stadt wurde seit 1999 im Bund-Länder-Programm „Soziale Stadt“ gefördert. Im Dezember 2007 wurde das Sanierungsgebiet um den Bereich „Dichterviertel“ erweitert. Der Förderzeitraum lief Ende 2010 aus.

Das Gebiet wurde 2010 mit verändertem Umgriff als Sanierungsgebiet Weststadt II neu beantragt, da die städtebaulichen Missstände insbesondere im öffentlichen Raum noch nicht behoben sind. Mit Bescheid vom 02.03.2011 erfolgte eine Aufnahme in das Bund-Länder-Programm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ für den Förderzeitraum 2011-2019 mit einem ersten Förderrahmen in Höhe von 2.000.000 Euro. Mit der aktuellen Aufstockung für 2012 ist ein Förderrahmen in Höhe von 3.666.666 Euro bewilligt.

Ziele und Schwerpunkte

Die Sanierungsziele für die Ulmer Weststadt auf der Grundlage der Vorbereitenden Untersuchungen von 2001 gelten dem Grunde nach fort:

- die nachhaltige Sicherung als innenstadtnahes Wohngebiet,
- die Entwicklung einer Stadtteilmitte,
- die Aufwertung der öffentlichen Platz- und Straßenräume und des Wohnumfeldes,
- die Verbesserung der Verkehrssituation sowie der Fuß- und Radwegeverbindungen,
- die Schaffung ausreichender Spiel- und Aufenthaltsmöglichkeiten für Kinder und Jugendliche,
- die Verbesserung der wohnortnahen Versorgung.

Da im Förderzeitraum 2000 – 2010 Modernisierungen und Wohnungsneubau im Vordergrund standen und die Fördermittel für wichtige Maßnahmen im öffentlichen Raum nicht ausreichten, besteht hier nach wie vor großer Handlungsbedarf. Der Rahmenplan wurde entsprechend fortgeschrieben.

Planungen und Maßnahmen für das Jahr 2012

Das integrierte Entwicklungskonzept für das Sanierungsgebiet Weststadt II fokussiert sich auf den **öffentlichen Raum** und das Wohnumfeld.

Erste Priorität hat die Entwicklung der **Stadtteilmitte**. Am 20. März 2012 wurde im FBA der erste Bauabschnitt beschlossen mit Baubeginn im Juni diesen Jahres.

Zweite große Maßnahme ist die Umgestaltung des **Westplatzes**, der große gestalterische und verkehrstechnische Mängel aufweist. Investive Mittel sind hierfür zwar erst noch zu beantragen, mit Überlegungen über den Realisierungsprozess im Dialog mit dem Stadtteil soll 2012 aber begonnen werden.

Ergänzend dazu besteht rund um die Stadtteilmitte ein großer Bedarf, die Straßenräume gestalterisch anzupassen und sichere Querungen für Fußgänger und Radfahrer zu schaffen. Es ist geplant, die **Querungshilfe** in der Moltkestraße noch 2012 zu realisieren.

Dem noch hohen Bedarf an Gebäudemodernisierungen entspricht der Aufwertungsbedarf in den Wohnhöfen. Ergänzende finanzielle Anreize können aus dem städtischen **Programm „Grüne Höfe“** angeboten werden, das seit 2012 von der SAN betreut wird.

Die **Öffentlichkeitsarbeit** für das Sanierungsgebiet wird von der SAN betreut, unterstützt durch die AG-West. Es sind Mittel für Informationsveranstaltungen, Workshops und Printmedien u.a. eingeplant.